



# Pressedienst

24. April 2020

245/2020 „Jeder Eimer Wasser hilft“

**Stadtbäume durch Wässern gesund erhalten**

246/2020 **LED-Flutlicht für Sportplätze**

247/2020 **Cas-APP: Auch Herne bietet City-App nach  
Castrop-Rauxeler Vorbild**

248/2020 **Seniorenbeirat fällt aus**





24. April 2020

245/2020

„Jeder Eimer Wasser hilft“

## **Stadtbäume durch Wässern gesund erhalten**

Dem einen oder anderen erscheint es vielleicht noch früh im Jahr für solch einen Aufruf, jedoch nimmt der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung den internationalen Tag des Baumes am heutigen Samstag (25.04.) zum Anlass, um auf die Trockenheit aufmerksam zu machen, unter der Wald und Stadtbäume gleichermaßen leiden.

Der Regen der vergangenen Monate reicht bei weitem nicht aus, um die Bäume vollends zu versorgen. Und der Sommer hat noch nicht mal angefangen. Deshalb bittet die Stadt Castrop-Rauxel auch in diesem Jahr wieder engagierte Bürger und Bürgerinnen um Unterstützung.

Jeder einzelne Castrop-Rauxeler kann dabei helfen, die Stadtbäume in diesem Frühling und Sommer gesund zu erhalten. Wer dem Baum vor seiner Haustür etwas Gutes tun möchte, kann dies schon mit ein paar Eimern Wasser am Abend erreichen. „Optimal wären täglich mindestens zehn Liter, aber jeder Eimer hilft“, versichert Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen. „Die Bäume werden sich mit sattem Grün und wohltuendem Schattenwurf bedanken.“





# Pressedienst

Seite 2

Und die Stadt Castrop-Rauxel bedankt sich bei allen Castrop-Rauxelern, die mithelfen und einen oder mehrere Bäume vor dem eigenen Grundstück gießen.

Waschwasser, etwa vom Flurwischen, darf nicht an die Bäume gegossen werden. Die darin enthaltenen Tenside können große Schäden im Wurzelbereich verursachen.

Die Stadt Castrop-Rauxel selbst wässert wegen der geringen Niederschläge insbesondere die Jungbäume bereits seit einigen Wochen, um Trockenschäden zu verhindern. Diese würden nicht nur bei Jungbäumen zum Absterben des ganzen Baums führen, sondern auch bei Altbaumbeständen eintrocknende Kronenpartien verursachen. Das hätte vermehrte Kontrollen und erhöhte Schnitтарbeiten zur Folge, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.





24. April 2020

246/2020

## **LED-Flutlicht für Sportplätze**

Knapp 300.000 Euro aus Fördermitteln gibt die Stadtverwaltung für die Umrüstung von Flutlichtanlagen auf Sportplätzen aus.

Neun Sportplätze werden seit 2019 bis 2021 von Halogen-Metaldampflampen auf LED-Strahler umgestellt. Knapp 40 Tonnen Co<sup>2</sup>-Emissionen/Jahr und ebenso 24.000 Euro Energiekosten pro Jahr können damit eingespart und die Plätze normgerechte ausgeleuchtet werden. Die Fördermittel stammen hauptsächlich aus dem Energiefonds.

In diesem Jahr sollen die Arbeiten zwischen August und September auf den Plätzen an der Karlstraße, der Lambertstraße und der Bahnhofstraße beginnen. Die Ausschreibung läuft bereits.

Im vergangenen Jahr wurden die Standorte Brandheide, Fuchsweg und Grafweg umgerüstet. 2021 sind die Sportanlagen an der Wewelingstraße, der Recklinghauser Straße und der Uferstraße eingeplant.





24. April 2020

247/2020

## **Cas-APP: Auch Herne bietet City-App nach Castrop-Rauxeler Vorbild**

Bereits seit 2017 ist die Cas-APP Baustein der städtischen Kommunikation. Rund 22.000 Bürger luden sich die kostenlose Stadt-APP mit Informationen der Stadtverwaltung, des EUV-Stadtbetriebs und der Stadtwerke in den vergangenen Jahren auf ihre Geräte. Auch die aktive Nutzung der App stieg im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent an. Die Stadt stellt den Quellcode der Cas-APP auch anderen Städten als Basis für eigene City-Apps zur Verfügung. Seit April bietet nun auch die Stadt Herne mit einem Mängelmelder und internen Ticketsystem nach Castroper Vorbild eine städtische App an. Gladbeck und Waltrop haben bereits eigene Apps auf Basis der Cas-APP veröffentlicht.

Immer auf dem neuesten Stand – das bietet die Cas-App Bürgerinnen und Bürgern. So informieren Push-Nachrichten Bürger über aktuelle kommunale Themen. Gekoppelt an die Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, kurz NINA, erreichen den Bürger darüber hinaus wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes sowie Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes. Über den Ideen- und Mängelmelder können Bürgerinnen und Bürger zudem unkompliziert ihr Anliegen der Stadtverwaltung melden.





# Pressedienst

Seite 2

Der EUV-Abfallkalender informiert individuell, wann die Mülltonnen geleert werden. Und auch die Sperrmüllabholung kann über die App bestellt werden. Zuletzt wurden die Standorte der Notfall-Infopunkte (NIP) integriert, diese werden bei längeren Stromausfällen oder bei einem Totalausfall der Telefonnetze wichtig.

In der interkommunalen Zusammenarbeit stellt die Stadt Castrop-Rauxel den Quellcode der App interessierten Kommunen als Basis für ihre eigene Stadt-App zur Verfügung. Von diesem Konzept profitiert wiederum die Cas-APP. So hat die Stadt Herne für ihre Stadt-App eine neue Benutzeroberfläche entwickeln lassen, die nun auch für die Cas-APP umgesetzt werden soll. Darüber hinaus werden künftig weitere Verbesserungen bei der Nutzung der App umgesetzt und auch eventuelle Fehler beseitigt.

Über alle Optionen und Angebote der Cas-APP informiert die Stadt auf ihrer Internetseite [www.castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de). Die APP steht für Android-Geräte im Google Playstore oder als Apk-Datei zum Download auf der städtischen Seite zur Verfügung. Nutzer von iOS-Geräten können die App im Apple-Appstore runterladen.





24. April 2020

248/2020

## **Seniorenbeirat fällt aus**

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Sitzung des Seniorenbeirates am 12. Mai entfallen.

Der Seniorenbeirat setzt sich für die Interessen der steigenden Zahl älterer Menschen ein und weist politische Gremien, Verwaltung und andere Institutionen auf spezifische Probleme und Wünsche der Seniorinnen und Senioren hin. „Neue Wege in der Seniorenpolitik können nur gemeinsam mit den älteren Menschen besprochen werden und es macht Sinn, von ihrer großen Lebenserfahrung und ihrem Wissen zu profitieren“, weiß Christa Dreifeld, Vorsitzende des Seniorenbeirates.

Unter den derzeitigen Umständen kann jedoch vorerst keine Sitzung des Beirates stattfinden. Über künftige Termine informiert die Stadtverwaltung rechtzeitig.

